

Die 5 Kernkriterien im Überblick

1. Die Stadt/Gemeinde bekennt sich zum Fairen Handel

- Die zuständige politische Instanz beschliesst, die Auszeichnung als «Fair Trade Town» anzustreben.
- Die Stadt/Gemeinde verwendet in ihrer Verwaltung Fair Trade-Kaffee sowie mindestens 2 weitere Fair Trade-Produkte.
- Die Stadt/Gemeinde verpflichtet sich, für die Auszeichnung als «Fair Trade Town» eine offizielle Veranstaltung zu organisieren.

2. Eine Arbeitsgruppe koordiniert das Fair Trade-Engagement

- Eine Arbeitsgruppe wird eingesetzt, welche die Umsetzung der Ziele von «Fair Trade Town» koordiniert und überprüft.
- Die Fair Trade-Arbeitsgruppe trifft sich regelmässig und dokumentiert die Einhaltung der einzelnen Kriterien.
- Die Fair Trade-Arbeitsgruppe stellt sicher, dass in der Stadt/Gemeinde mindestens 1 Mal pro Jahr eine Fair Trade Town-Aktivität stattfindet.

3. Detailhandel und Gastronomie/Hotellerie bieten Fair Trade-Produkte an

- Teilnehmende Detailhandelsgeschäfte führen mindestens 5 Fair Trade-Produkte im Sortiment und kommunizieren dies ihren Kunden.
- Teilnehmende Gastronomie- und Hotelleriebetriebe integrieren mindestens 3 Fair Trade-Produkte in ihr Angebot und kommunizieren dies ihren Kunden.
- Detailhandel und Gastronomie-/Hotelleriebetriebe beteiligen sich an lokalen Aktivitäten zum Fairen Handel.

4. Institutionen und Unternehmen verwenden Fair Trade-Produkte

- In Institutionen wie Schulen, Kindertagesstätten und Alterszentren, in Vereinen oder Kirchgemeinden werden regelmässig Fair Trade-Produkte verwendet.
- Unternehmen setzen auf Fair Trade-Produkte.
- Institutionen und Unternehmen beteiligen sich an lokalen Aktivitäten zum Fairen Handel.

5. Durch Öffentlichkeitsarbeit wird der Faire Handel der Bevölkerung nähergebracht

- Der Faire Handel wird durch regelmässige Berichterstattung in lokalen Publikationen, in Aussendungen und auf der Webseite der Stadt/Gemeinde zum Thema gemacht.
- Die jährliche Veranstaltung zum Fairen Handel wird in der lokalen Presse und in allen Kanälen der Stadt/Gemeinde kommuniziert.
- Die Stadt/Gemeinde plant und organisiert eine öffentliche Veranstaltung zur Verleihung der Auszeichnung als Fair Trade Town und lädt die lokale Presse ein.

Kriterium 1

Die Stadt/Gemeinde bekennt sich zum Fairen Handel

Die zuständige politische Instanz beschliesst, die Auszeichnung als «Fair Trade Town» anzustreben. Die Entscheidung wird über die offiziellen Kommunikationswege der Stadt/Gemeinde publik gemacht.

Die Stadt/Gemeinde verwendet in ihrer Verwaltung Fair Trade-Kaffee sowie mindestens 2 weitere Fair Trade-Produkte. Als Fair Trade-Produkte gelten alle Produkte, die von Mitgliedern von Swiss Fair Trade gehandelt werden oder deren Gütesiegel tragen.

Die Stadt/Gemeinde verpflichtet sich, für die Auszeichnung als Fair Trade Town eine offizielle Veranstaltung zu organisieren. Die Veranstaltung wird im Vorfeld in möglichst vielen Kommunikationskanälen der Stadt/Gemeinde beworben und die Presse wird informiert.

Kriterium 2

Eine Arbeitsgruppe koordiniert das Fair Trade-Engagement

Eine Arbeitsgruppe wird eingesetzt, welche die Umsetzung der Ziele von Fair Trade Town koordiniert und überprüft. Die Arbeitsgruppe soll ein möglichst breites Netzwerk abdecken. Neben einem/einer Vertreter/in der Stadt/Gemeinde sollen mindestens drei Personen aus folgenden Bereichen mitwirken:

- Detailhandel/Fachhandel
- Gastronomie/Hotellerie
- Schulen/Kindertagesstätten
- Spitäler/Alterszentren
- Lokalmedien
- Vereine
- Religiöse Institutionen
- Lokale Aktionsgruppen

Die Fair Trade-Arbeitsgruppe trifft sich regelmässig und dokumentiert die Einhaltung der einzelnen Kriterien. Mindestens 3 Mal jährlich findet ein Treffen der Arbeitsgruppe statt. Sie erfasst die Ist-Situation bezüglich der Kriterien und dokumentiert die Verbesserungen bis zur Auszeichnung als Fair Trade Town und darüber hinaus. Sie bringt das Webprofil der Gemeinde/Stadt auf www.fairtradetown.ch regelmässig auf den aktuellen Stand und überprüft die Einträge.

Die Fair Trade-Arbeitsgruppe stellt sicher, dass in der Stadt/Gemeinde mindestens 1 Mal pro Jahr eine Fair Trade-Aktivität stattfindet. Dabei werden lokale Akteure aus allen Bereichen in die Veranstaltung miteingebunden. Zudem unterstützt die Arbeitsgruppe lokale Akteure bei der Durchführung eigener Veranstaltungen wie Degustationen, Schulungen, Infoabende, etc.

Kriterium 3

Detailhandel und Gastronomie/Hotellerie bieten Fair Trade-Produkte an

Teilnehmende Detailhandelsgeschäfte führen mindestens 5 Fair Trade-Produkte im Sortiment und kommunizieren dies ihren Kunden. Als Fair Trade-Produkte gelten alle Produkte, die von Mitgliedern von Swiss Fair Trade gehandelt werden oder deren Gütesiegel tragen.

Teilnehmende Gastronomie- und Hotelleriebetriebe integrieren mindestens 3 Fair Trade-Produkte in ihr Angebot und kommunizieren dies ihren Kunden. Neben dem Nahrungsmittel- und Getränkebereich setzen sie auch bei Blumen oder Kunsthandwerk vermehrt auf Produkte aus Fairem Handel oder berücksichtigen bei Service-/Hotelwäsche und Arbeitsbekleidung Textilien aus Fair Trade-Baumwolle.

Detailhandel und Gastronomie-/Hotelleriebetriebe beteiligen sich an Aktivitäten zum Fairen Handel. Sie unterstützen die jährliche Veranstaltung der Fair Trade-Arbeitsgruppe oder organisieren eigene Aktivitäten zum Fairen Handel. Zudem wird das Personal über das Thema Fairer Handel informiert.

So viele Detailhandelsgeschäfte und Gastronomie-/Hotelleriebetriebe müssen mitmachen, damit das Kriterium erfüllt ist:

Bevölkerungsgrösse	Detailhandels- geschäfte	Gastronomie- /Hotelleriebetriebe
Bis 1'000	1	1
1'000 bis 2'000	1	2
2'000 bis 5'000	2	3
5'000 bis 10'000	2	4
10'000 bis 25'000	3	6
25'000 bis 50'000	4	8
50'000 bis 75'000	5	10
75'000 bis 100'000	6	15
100'000 bis 250'000	10	20
250'000 bis 500'000	20	30

Sind diese Ziele nicht erreichbar, kann Swiss Fair Trade die Vorgaben der gegebenen Situation anpassen.

Anforderungen für Tourismusgemeinden:

Für Städte/Gemeinden, in denen es trotz kleiner Bevölkerungszahl eine grosse Anzahl an Geschäften, Restaurants und Hotels gibt, gelten besondere Anforderungen. Mindestens 20% aller Detailhandelsgeschäfte und 10% aller Gastronomie-/Hotelleriebetriebe müssen mitmachen. Im Zweifelsfall gilt der höhere Wert.

Kriterium 4

Institutionen und Unternehmen verwenden Fair Trade-Produkte

In Institutionen wie Schulen, Kindertagesstätten und Alterszentren, in Vereinen oder in Kirchgemeinden werden Fair Trade-Produkte verwendet. Teilnehmende Institutionen verwenden mindestens 3 fair gehandelte Produkte. Als Fair Trade-Produkte gelten alle Produkte, die von Mitgliedern von Swiss Fair Trade gehandelt werden oder deren Gütesiegel tragen.

Unternehmen setzen auf Fair Trade-Produkte. Teilnehmende Unternehmen verwenden mindestens 3 Fair Trade-Produkte in Cafeterien, Personalrestaurants oder Automaten und kommunizieren dies ihren Mitarbeitenden in ihren internen Kommunikationskanälen.

Institutionen und Unternehmen beteiligen sich an lokalen Aktivitäten zum Fairen Handel. Sie unterstützen die jährliche Aktivität der Fair Trade-Arbeitsgruppe oder organisieren eigene Aktivitäten zum Fairen Handel.

So viele Institutionen und Unternehmen müssen pro Stadt/Gemeinde mitmachen, damit das Kriterium erfüllt ist:

Bevölkerungszahl	Schulen/ Kitas	Alterszentren/ Spitäler	Vereine/(rel.) Institutionen	Unternehmen
Bis 30'000	1	-	3	3
30'000 bis 50'000	2	1	3	5
50'000 bis 100'000	3	2	5	10
Ab 100'000	10	3	10	20

Sind diese Ziele nicht erreichbar, kann Swiss Fair Trade die Vorgaben der gegebenen Situation anpassen.

Kriterium 5

Durch Öffentlichkeitsarbeit wird der Faire Handel der Bevölkerung nähergebracht

Der Faire Handel wird durch regelmässige Berichterstattung in lokalen Publikationen, in Aussendungen und auf der Webseite der Stadt/Gemeinde zum Thema gemacht.

Mindestens 3 Mal pro Jahr wird in einem Zeitungsbericht oder einem Newsletter über den Fortschritt als Fair Trade Town berichtet. Ein Link zur Webplattform von Fair Trade Town wird prominent auf der Webseite der Stadt/Gemeinde integriert.

Die jährliche Veranstaltung zum Fairen Handel wird in der lokalen Presse und in allen Kanälen der Stadt/Gemeinde kommuniziert.

In mindestens 2 Medien wird die Veranstaltung beworben.

Die Verleihung der Auszeichnung als Fair Trade Town wird in der lokalen Presse kommuniziert.

Bereits im Vorfeld berichtet die Presse in mindestens 2 Medien über die Veranstaltung. Die Presse wird von der Stadt/Gemeinde durch eine Medienmitteilung informiert und zur Veranstaltung eingeladen.

Juni 2014